

Niederschrift
über die 5. Sitzung des Rates
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021
am Donnerstag, 07.09.2017, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke
Ratsherr Wilhelm Desenritter (fehlt entschuldigt)
Ratsherr Emanuel Ebner
Ratsfrau Martina Ehlers, Verwaltungsvertreterin
Ratsfrau Kerstin Großelindemann
Ratsherr Jens Kluge
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Dr. Markus Roth

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 2
Presse: 1

Beginn: 20:15 Uhr

Ende: 22:35 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung des Verwaltungsausschusses in der Wahlperiode 2016 bis 2021 vom 18.05.2017
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Fällung der Linde am ehemaligen Küsterhaus [Vorlage Nr. 21/2017]
8. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen aus der Urlaubsvertretung für den Gemeindegewerkschafter [Vorlage Nr. 22/2017]
9. Neugestaltung der Internetseite der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 23/2017]
10. Sanierung des Ehrenmals in Bösinghausen [Vorlage Nr. 24/2017]
11. Verzicht auf die Anwendung eines optionalen Widerspruchsverfahrens [Vorlage Nr. 25/2017]
12. Antrag der Fraktion Die Grünen auf Initiierung von Dorfversammlungen [Vorlage Nr. 26/2017]
13. Beschluss über den Jahresabschluss 2014 – Entlastung des Bürgermeisters [Vorlage Nr. 27/2017]
14. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen durch die Neufassung der Entschädigungssatzung [Vorlage Nr. 28/2017]
15. Änderung des Flächennutzungsplanes [Vorlage Nr. 30/2017]
16. Sanierung der Bushaltestellen in Waake und Bösinghausen [Vorlage Nr. 31/2017]

17. Einwohnerfragestunde:
Zuhörer haben die Gelegenheit Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
18. Behandlung von Anfragen
19. Schließung der Sitzung

Zu 1.: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 5. Sitzung des Rates um 20:15 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordentliche Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

BM Vietor stellt den Antrag, als

- Tagesordnungspunkt 15 „Änderung des Flächennutzungsplanes [Vorlage Nr. 30/2017]“ und als
- Tagesordnungspunkt 16 „Sanierung der Bushaltestellen in Waake und Bösinghausen [Vorlage Nr. 31/2017]“

aufzunehmen. Die Beschlussvorlagen konnten aufgrund der verspätet eingegangenen Informationen und Angebote erst nach der Ladungsfrist erstellt werden, sollen aber kurzfristig entschieden werden, damit nachfolgende Maßnahmen ergriffen werden können. Die Beschlussvorlagen liegen als Tischvorlagen vor und können daher vom VA grundsätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Das Abstimmungsergebnis über diesen Antrag lautet:

Das Abstimmungsergebnis lautet 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltung.

Dem Antrag wird somit zugestimmt, und als TOP 15 und 16 in die Tagesordnung aufgenommen. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich daher um zwei Punkte.

BM Vietor stellt die Tagesordnung in der geänderten Form fest.

Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des Rates vom 18.05.2017

Ratsfrau Ehlers merkt zu TOP 10. Neufassung der Entschädigungssatzung Folgendes an: Im dritten Absatz, letzter Satz müsse es lauten, dass „Gelder in der Fraktion der SPD anteilig (20%) an die Partei weitergegeben werden“.

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Rates vom 18.05.2017 wird in der so geänderten Fassung mit

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters an den Rat am 07.09.2017

- Die Infoveranstaltung zur Einwohnerbefragung hat am 20.08.2017 unter Beteiligung von rund 80 Bürgerinnen und Bürgern stattgefunden. Für die Vorbereitung und Durchführung noch einmal vielen Dank an Martina Ehlers, Kerstin Großelndemann und Jens Kluge. Die Wahlbenachrichtigungen und die zusätzliche Information über die Befragung werden morgen fertiggestellt und am Wochenende verteilt. Ratsfrau Großelndemann möchte noch einen Blick auf die Schreiben werfen, doch BM Vietor erklärt, dass diese schon gedruckt wurden und vorher besprochen worden sind.
- Es bildet sich zurzeit eine zweite Jugendgruppe, aufgrund der jüngeren Altersstruktur unabhängig von der bereits bestehenden. Sie wird begleitet vom Jugendreferenten Herrn Uthmann, der sie auch schon zu gemeinsamen Aktionen eingeladen hat. (Rasenmähen am Landwirtschaftsmuseum). Nächste Woche (14.09.17) ist eine Jugendausschusssitzung mit Herrn Uthmann als Gast geplant.
- Es bildet sich zurzeit eine zweite Jugendgruppe. Aufgrund der jüngeren Altersstruktur unabhängig von der bereits bestehenden Gruppe. Sie wird begleitet vom Jugendreferenten Herrn Uthmann, der sie auch schon zu gemeinsamen Aktionen eingeladen hat (Rasenmähen am Landwirtschaftsmuseum). Nächste Woche (14.09.17) ist eine Jugendausschusssitzung mit Herrn Uthmann als Gast geplant.
- Die Geschwindigkeitsmessung in Waake und Bösinghausen haben gezeigt, dass zu schnell gefahren wird. Bis zu 80 km/h dort wo nur 30 km/h erlaubt sind. In Bösinghausen hatten sich mehrere Bürgerinnen und Bürger zu einer Initiative zusammengeschlossen. Das Göttinger Tageblatt hat darüber berichtet. Nach Hinweis auf diese Umstände in einem Waaker Kurier und der Veröffentlichung im Tageblatt sind nun erneut Messungen in Bösinghausen durchgeführt worden, die noch nicht ausgewertet wurden. Erste oberflächliche Prüfungen haben aber ein ernüchterndes Ergebnis gebracht: Es ist keine nachhaltige Besserung abzusehen. Die Gemeindeverwaltung plant, weitere Maßnahmen zur Geschwindigkeitssenkung dem Rat vorzustellen.
- Eine neue Leiterin hat am 01.08.2017 ihre Arbeit im Kindergarten aufgenommen. Sie ist erfahren und engagiert, geht aber die neue Aufgabe mit der notwendigen Gelassenheit an. Sie bat um die Beschaffung kindgerechten Geschirrs, was mit EUR 400,00 seitens der Gemeindeverwaltung zugebilligt wurde.
- Das selbstorganisierte Straßenfest „In der Schleene“ vor knapp zwei Wochen war sehr gut besucht. Diese Straßenfeste scheinen eine sinnvolle und akzeptierte Veranstaltungsform auch für das im nächsten Jahr stattfindende Jubiläum Bösinghausens.

Ratsfrau Ehlers merkt an, dass es ein internes Fest gewesen sei und man solle doch ausdrücklich darauf hinweisen, in welchem Kreis die Veranstaltung stattfinden solle. BM Vietor findet es schade, wenn Grenzen zwischen den Straßen gezogen werden, und verwies auf die Einladung, aus der nicht explizit zu entnehmen gewesen sei, dass es sich um eine „internes“ Fest gehandelt habe. Er sagte zu, bei zukünftigen Veranstaltungen abzuwägen, in welcher geeigneten Form ein Hinweis auf den Teilnehmerkreis gemacht werden könne.
- Die Tiefbauarbeiten „Über den Höfen“, die Schotterung des Bauhofes und zusätzliche Sanierungsarbeiten an zwei stark abgesackten Gullyeinläufen „In der Schleene“ sind nun erfolgreich abgeschlossen worden. Augenscheinlich wurde gute Arbeit geleistet. Die Arbeiten wurden im vereinbarten Kostenrahmen abgeschlossen.
- Der Weg auf dem Friedhof ist seitens der Samtgemeinde noch in Arbeit. Es werden zurzeit Angebote eingeholt, um dann die Arbeiten im nächsten Jahr auszuführen. Die Verwaltung hat gegenüber der Samtgemeindeverwaltung noch einmal deutlich gemacht, dass der Zustand so nicht tragbar ist. Die Samtgemeinde bemüht sich um Abhilfe.
- An der Straßenecke Auf dem Berge/Mackenröder Straße ist die Laterneninstallation abgeschlossen worden. Es waren noch Nacharbeiten durch die Gemeinde notwendig und die betreffenden Bäume auszuschneiden steht noch aus, aber ansonsten sind die Arbeiten gut ausgeführt worden.
- Zurzeit ist die Schulbussituation nicht tragbar. Der Fahrplan wurde zu Beginn des laufenden Schuljahres umgestellt, was zur Folge hat, dass ein Großteil der Kinder nicht mehr pünktlich zur Schule kommt. Die Gemeinde hatte am 25.08.2017 ein Meinungsbild von den betroffenen Schülern und Eltern eingeholt. Daraufhin ist der Landkreis als auch die RBB angeschrieben worden. Reaktionen auf die Schreiben stehen noch aus.

- Die Situation auf dem Weg zum Friedhof/Bollenberg ist nicht mehr hinnehmbar. Die Verwaltung plant, die Besitzer anzuschreiben und aufzufordern, die Grundstücksgrenzen frei zu scheiden.

Zu 7.: Fällung der Linde am ehemaligen Küsterhaus [Vorlage Nr. 21/2017]

BM Vietor begründet kurz, warum die Linde gefällt werden soll und bittet Ratsherrn Birke als Baumschutzbeauftragten der Gemeinde um eine Beurteilung. Dieser erläutert kurz, dass der Baum mittlerweile stark ausgewachsen sei und die Wurzeln das Mauerwerk des benachbarten Hauses schädigen können. Er unterstützt somit die Fällung, obwohl es schade um den Baum sei und sieht eine Ersatzpflanzung vor.

BM Vietor gibt das einstimmige Ergebnis des VA dazu bekannt und es folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, die Linde an der Westseite des ehemaligen Küsterhauses im Kirchweg nach Abschluss der Vegetationsperiode fällen zu lassen und eine passende Nachpflanzung mit einem kleinwüchsigen Obstbaum unter Abstimmung mit den unmittelbaren Anliegern im Kirchweg vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Zu 8.: Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen aus der Urlaubsvertretung für den Gemeindearbeiter [Vorlage Nr. 22/2017]

Verwaltungsvertreterin Ehlers erläutert kurz, dass die Aufwendungen von etwa EUR 2.900 für die Vertretung des Gemeindearbeiters nicht im Haushalt 2017 veranschlagt wurden und der Zustimmung des Rates bedürfen. Sie können durch höhere Transferleistungen des Landes gedeckt werden. Der Auftrag musste schon vergeben werden und die bisher geleisteten Arbeiten sind gut ausgeführt worden. Es gab nur Kritik an den liegengelassenen Grasschwaden auf dem Hans-Blazy-Weg.

BM Vietor ergänzt, dass ein Vergleichsangebot einer Leiharbeitsfirma vorgelegen habe, man sich jedoch für die ortansässige Firma entschieden habe. Hier werde nur die geleistete Arbeit abgerechnet, was bei schlechten Wetterverhältnissen wichtig sei. Bei der Leiharbeitsfirma hätte man den Mitarbeiter auch dann bezahlen müssen.

Ratsherr Roth fragt, wie es in Zukunft geregelt werden solle. Er weist auf die Regelung mit dem Hausmeister der Schule Herrn Breithaupt hin, mit dem es eine kurz- und wechselseitige Vertretungsmöglichkeit gebe. Auch ist er der Meinung, dass Landkreisflächen nicht unbedingt von dem Gemeindearbeiter gemäht werden müssten, wie vor kurzem mitgeteilt, und er fragte, wie es mit der zeitlichen Auslastung des Gemeindearbeiters über das ganze Jahr gesehen aussehe.

BM Vietor erklärt, dass Herr Bruchmann ein Überstundenkonto über den Sommer und Herbst aufbaut, welches er im Winter abbaut und dass im letzten Jahr ein junger Mann aus Bösinghausen als Vertretung eingesetzt wurde. Bei der Auswahl der Bewerber für die Stelle als Gemeindesarbeiter sei auch die Bereitschaft, zu ungünstigen Terminen wie z.B. an Wochenenden zu arbeiten, wichtig gewesen.

Ratsfrau Großelindemann fragt nach Aufzeichnungen über Stundenverteilung und Entwicklung der letzten Jahre und regt an, in der nächsten Ratssitzung das Tätigkeitsspektrum und die Stundenentwicklung aufzuzeigen.

Nach Abschluss der Diskussion berichtete BM Vietor, dass der VA einstimmig zugestimmt hat und es folgt die Abstimmung über die Beschlussfassung.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, die Urlaubsvertretung des Gemeindefacharbeiters durch den Forst- und Gartenservice Bitzer zu gewährleisten und genehmigt die dafür anfallenden außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von rd. EUR 2.900,00.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Nachrichtlich: Die Aufwendungen/Auszahlungen betragen nach Abschluss der Arbeiten insgesamt EUR 1.997,19.

Zu 9.: Neugestaltung der Internetseite der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 23/2017]

BM Vietor korrigiert das in der Vorlage angegebene Datum des Sitzungstages. Es muss 07.09.2017 lauten. Nun erläutert er kurz die Anforderungen an die neue Seite und die eingegangenen Angebote. BM Vietor stellt heraus, dass in erster Linie auf der Seite Informationen wie Termine und Ankündigungen für die Einwohner bekannt gemacht werden sollen. Auch solle die Seite als offizielles Medium der Bekanntmachung für die Gemeinde genutzt werden und die Facebook-Präsenz könne eingerichtet. Technisch soll die Internetseite mit einem Betriebssystem unabhängigen, universellen System unter Hinzuziehung von mehreren Personen bearbeitet werden können. Weniger wichtig sei ihm die Information über den Ort, wie z.B. auf der Seeburger Seite. BM Vietor fasst zusammen, wie die doch sehr unterschiedlichen Angebote bewertet werden können. Vergleichbar seien die Angebote 3 und 4, wobei 4 günstiger ist. Bei den Angeboten 1 und 2 sei die Seitenzahl begrenzt und Angebot 1 nutze eine nicht universelles System. BM Vietor gibt bekannt, dass sich der VA für das Angebot 4 ausgesprochen habe mit 2-Ja Stimmen und einer Enthaltung und sieht aber noch Diskussionsbedarf.

BM Vietor gibt bekannt, dass Ratsherr Krull, als Mitarbeiter des Unternehmens, das hier ein Angebot abgegeben hat, ihn gebeten habe mitzuteilen, dass Ratsherr Krull sich nicht an der Diskussion und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligen werde.

Ratsherr Birke meint, dass die derzeitige Seite noch ausreiche, doch BM Vietor sieht Neuerungsbedarf, z.B. sei derzeit die Seite nicht mit mobilen Endgeräten lesbar. Er verweist auf die Seiten der Gemeinde Ebergötzen und Seeburg und möchte die Angebote modernisieren und verbreitern, sich aber inhaltlich an der alten Seite orientieren.

Ratsfrau Großelindemann schlägt vor die Neugestaltung im Rat inhaltlich abzustimmen. Ratsherr Kluge fragt Ratsherrn Krull, ob er als Mitarbeiter etwas dazu sagen könne. Ratsherr Krull meint, dass alles Wichtige gesagt sei, jeder soll es bedienen können und es sei vom heimischen Rechner aus änderbar. Verschiedene Sparten können dann von verschiedenen Personen gepflegt werden, sodass in allen Bereichen möglichst aktuelle Sachverhalte veröffentlicht werden. Die alten Inhalte sollen übernommen und überarbeitet werden. Technische Probleme sollen behoben werden, d.h. Bilder müssen sich anpassen lassen. Gleichzeitig solle das Angebot verbreitert werden. Die Unternehmen seien auch dankbar für genaue Vorstellungen der Kunden.

Ratsfrau Ehlers fragt, inwieweit die Wartung der Seite im Angebot berücksichtigt sei. Diese sei ein Folgeauftrag wie bei den anderen Angeboten aber auch, antwortet BM Vietor. Es folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, das Angebot des Unternehmens Online Business Project UG; Ebergötzen, zur Neugestaltung der Internetseite der Gemeinde Waake anzunehmen und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung
(Ohne Mitwirkung des Ratsherrn Krull.)

Zu 10.: Sanierung des Ehrenmals in Bösinghausen [Vorlage Nr. 24/2017]

BM Vietor erläutert kurz die Notwendigkeit der Sanierung anhand der Vorlage. Die Sanierung hätte schon einmal 2008/2009 zur Diskussion gestanden, die durch den Amtswechsel der damaligen Bürgermeister nicht weiterverfolgt wurde. BM Vietor ergänzte insoweit die Vorlage, als es sich bei diesem Ehrenmal um ein denkmalgeschütztes Bauwerk handele. BM Vietor berichtet, dass der VA sich einstimmig für die Sanierung ausgesprochen habe und dass auf Vorschlag von Ratsfrau Großelindemann ein weiterer Punkt d) hinzugefügt werden solle:

- d) eine erweiterte Gedenkmöglichkeit für Opfer von Krieg, Gewalt und Vertreibung zu schaffen, die nicht allein auf die soldatischen Opfer abstellt und nach Möglichkeit einen Bezug zu Persönlichkeiten der Orte Waake und Bösinghausen hat.

Ratsherr Birke spricht sich gegen eine Sanierung aus, die defekten Platten könne man auch wegnehmen und das Ehrenmal hätte auch im Verfall einen gewissen Charme. Die Ergänzung durch einen Hinweis auch auf andere Opfer stimme er aber zu. Ratsherr Roth vertritt die Meinung, das Ehrenmal nicht verfallen zu lassen, da es ein Teil unserer Geschichte sei. Ratsfrau Ehlers stellt fest, dass es keine Zuschüsse von Seiten des Amtes für Landesentwicklung gebe, doch eventuell durch den Denkmalschutz, um die Erhaltung zu gewährleisten. BM Vietor schätzt, dass trotzdem noch ein etwa fünfstelliger Betrag von der Gemeinde aufzubringen sei.

Ratsherr Kluge weiß von vielen Bürgern, dass sie das Ehrenmal erhalten möchten. Aber auch er sei der Meinung, dass man den Platz an sich neu gestalten solle vielleicht mit Tischen und Bänken und Witterungsschutz für das Denkmal. BM Vietor weist darauf hin, dass das Grundstück den Nieders. Landesforsten gehöre und die Gemeinde nur durch einen Grundstückstausch weitere Gestaltungsmöglichkeiten wie z.B. ein Zurücknahme des Waldes er erlauben würde. Ratsherr Birke sieht auch den Wald als entscheidenden Faktor bei einer Neugestaltung.

Um die Wichtigkeit des Ehrenmals zu erkennen, rät Ratsherr Roth doch einmal die Namen auf den Gedenktafeln anzuschauen und im Dorf bekannte Namen zu entdecken, außerdem sollte schon allein die Zahl der Toten ein Weiterbestehen des Ehrenmals gebieten.

Ratsfrau Großelindemann nennt Duderstadt als Beispiel, wie ein Ehrenmal mit einem zusätzlichen Gedenkstein für Zwangsarbeiter kombiniert werden könne. Es folgt die Abstimmung nach Ende der Diskussion.

Beschlussfassung:

1. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde nimmt den Sachstand um das Ehrenmal zur Kenntnis.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
2. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde beauftragt die Verwaltung
 - a) die Rahmenbedingungen des Grundstückstausches zur Bereinigung der grundbuchrechtlichen Situation erneut abzustimmen,
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
 - b) Fördermöglichkeiten zur Sanierung des Ehrenmals zu erkunden,
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
 - c) neue bzw. aktuelle Angebote für die Sanierung des Ehrenmals einzuholen und
Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen
 - d) eine erweiterte Gedenkmöglichkeit für Opfer von Krieg, Gewalt und Vertreibung zu schaffen, die nicht allein auf die soldatischen Opfer abstellt und nach Möglichkeit einen Bezug zu Persönlichkeiten der Orte Waake und Bösinghausen hat.
Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

- e) dem Rat den Sachverhalt zur erneuten Beschlussfassung vorzulegen.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 11.: Verzicht auf die Anwendung eines optionalen Widerspruchsverfahrens [Vorlage Nr. 25/ 2017]

BM Vietor erläutert kurz die Änderung des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG), indem unter anderem das Widerspruchsrecht abgeschafft wurde. Ein strittiger Sachverhalt wäre nur durch eine Klage gerichtlich zu klären. Nun will der Gesetzgeber das Widerspruchsverfahren optional für Behörden wieder einführen, was zur Folge hätte, dass die Verwaltungen mehr belastet werde und ihre Entscheidungen selbst überprüfen müssten. Das wiederum werde aber keinen Vorteil für den Bürger bringen, da der Widerspruch zwar kostenlos, aber die Behörde, die den Bescheid ausstellt, gleichzeitig die kontrollierende Stelle ist. Bei größeren Beträgen werde man deshalb sowieso den gerichtlichen Weg gehen.

BM Vietor berichtete, dass der Beschlussvorschlag so in der Samtgemeinde auch bestätigt wurde und erwartungsgemäß auch in den anderen Mitgliedsgemeinden gefasst werde.

Im VA wurde der Beschluss mit 2 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt, so der Bericht von BM Vietor.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, für die Gemeinde Waake das Ermessen im Rahmen von § 80 3 NJG in der Weise auszuüben, dass die Anordnung eines Vorverfahrens grundsätzlich nicht stattfindet. Sofern es aufgrund von besonderen Umständen, wie z.B. der beabsichtigten Durchführung von Musterverfahren bei zahlreichen weiteren zu erwartenden Fällen oder aus anderen Gründen für sinnvoll erachtet wird, wird für diese Fälle die Entscheidung über die Anordnung eines Widerspruchsverfahrens auf den Bürgermeister übertragen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 12.: Antrag der Fraktion Die Grünen auf Initiierung von Dorfversammlungen [Vorlage Nr. 26/2017]

Ratsfrau Großelindemann erläutert ihren Antrag und sieht im Augenblick eine günstige Gelegenheit, da der Landkreis diese Bestrebungen der Gemeinden sowohl mit Angeboten z.B. zur Ausbildung zur Dorfmoderatoren als auch personell unterstützt. So würde Frau Meyer, die Demographie-Beauftragte des Landkreises, die erste Veranstaltung begleiten.

BM Vietor begrüßt den Antrag der Grünenfraktion, möchte es grundsätzlich unterstützen, sieht jedoch Probleme in der Umsetzung, da keine weiteren Kapazitäten in der Verwaltung für die Initiierung dieser Versammlungen bereitstehen. Auch Ratsfrau Ehlers möchte dieses unterstützen, meint aber, dass es jemanden geben müsse, der die Leitung übernimmt.

Ratsherr Krull findet den Vorschlag gut, sieht aber die Schwierigkeit, die Bevölkerung zur Mitwirkung zu bewegen, denn es gebe schon viele Möglichkeiten (Tag für Waake, Neujahrsempfang, Feuerwehrveranstaltungen und Infoveranstaltungen). Ratsfrau Großelindemann stimmt dem zu, meint aber, dass dieses eine andere Ebene ist, also kein Verein oder politisch-kirchlicher Zusammenschluss. Es soll außerhalb dieser Institutionen eine weitere Plattform geschaffen werden, auf der Ideen entwickelt und zusammen erarbeitet werden können. Ratsherr Kluge unterstützt die Idee einer anderen Plattform. Ratsherr Birke schlägt vor, die Veranstaltungen nicht im starr vierteljährlichen Abstand zu planen. BM Vietor sieht die Diskussion als konstruktiv an, und er unterstützt den übergreifenden und nicht gebundenen Rahmen.

BM Vietor berichtet, dass der Antrag im VA einstimmig genehmigt wurde.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, eine kontinuierliche Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen an den Entwicklungen der Dörfer Waake und Bösinghausen durch die Initiierung von Dorfversammlungen zu erweitern, die im

vierteljährlichen Rhythmus stattfinden könnten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 13.: Beschluss über den Jahresabschluss 2014 - Entlastung des Bürgermeisters [Vorlage Nr. 27/2017]

BM Vietor stellt kurz die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2014, sowie die Ergebnisse der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vor. Die Genehmigung des Jahresabschlusses 2014 sei auch die Voraussetzung, um den Jahresabschluss 2015 weiterbearbeiten zu können. Er geht kurz auf den Punkt 1 (Weiterentwicklung der Haushaltssteuerung) der Prüfbemerkungen ein, Steuerungsinstrumente spielen danach für die Gemeinden eine untergeordnete Rolle. Beschlüsse im VA erfolgten nach Aussage von BM Vietor einstimmig.

Beschlussfassung:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 01.06.2017 sowie die eingearbeitete Stellungnahme zu den einzelnen Prüfungsbemerkungen werden zur Kenntnis genommen.
Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
2. a) der Jahresabschluss 2014 wird in der vorliegenden Fassung nach § 129 Abs.1 NKomVG beschlossen.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
b) Dem Bürgermeister wird für das Jahr 2014 vorbehaltlose Entlastung erteilt.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
3. a) Das ordentliche Ergebnis 2014 (Überschuss EUR 95.713,70 wird in das Jahr 2015 vorgetragen und der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
b) Das außerordentliche Ergebnis 2014 (EUR - 8.352,08) wird in das Jahr 2015 vorgetragen und mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Zum 31.12.2014 weist die Überschussrücklage einen Bestand von EUR 103.060,43 auf.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

BM Vietor weist noch darauf hin, dass die Beschlüsse der Kommunalaufsicht mitzuteilen sind und im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Zu 14.: Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen durch die Neufassung der Entschädigungssatzung [Vorlage Nr. 28/2017]

Verwaltungsvertreterin Frau Ehlers geht kurz auf die in der Vorlage beschriebene Gründe für die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ein. Die Nachzahlung für die Vorjahre sei nötig, da es 2011 beim Wechsel der Bürgermeister zu einem Fehler in der Auszahlung kam.

Ratsherr Birke möchte die Beschlussempfehlung teilen, in Nachzahlung an die Fraktionsvorsitzenden und die übrige Zahlung, damit eine getrennte Abstimmung möglich sei. Er wolle gegen die Auszahlung an die Fraktionsvorsitzenden stimmen. BM Vietor verwies auf die Ausführungen der Verwaltungsvertreterin Frau Ehlers und machte deutlich, dass hier ein Rechtsanspruch bestehe, den die Gemeinde zu erfüllen habe. Sollte eine Rückzahlung der Beträge gewünscht werden, so könne eine Spende an die Gemeinde geleistet werden. Da keine Anträge gestellt wurden und weiteren Wortmeldungen vorlagen, berichtete BM Vietor über die Abstimmung im VA und bat um die Beschlussfassung.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde genehmigt die überplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben, die durch die ab dem

01.07.2017 geltende Entschädigungssatzung und einer Nachzahlung für die Legislaturperiode 2011 bis 2016 in einer Höhe von insgesamt EUR 4.726.63 anfallen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltung

Zu 15.: Änderung des Flächennutzungsplanes [Vorlage Nr. 30/2017]

BM Viotor berichtet, dass er von den beiden Eigentümern der Grundstücke angesprochen wurde und da es weder von Seiten der Gemeinde noch von der Samtgemeinde Einwände gäbe, sei eine Änderung des Flächennutzungsplanes möglich. Die Erschließung müssten die Besitzer selbst tragen, sodass für die Gemeinde keine Kosten entstünden.

Ratsherr Roth fragt nach den Auswirkungen auf die Bebauungspläne für das neue Burgfeld. Dort werde sich nichts ändern, antwortet BM Viotor, die Anträge zur Umlegung werden so gestellt, dass keine Flächenkürzung vorgenommen wird.

Ratsherr Birke stellt erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach der Anliegerin der Straße „Im Burgfeld“, die in der letzten Sitzung von gerichtlichen Konsequenzen bei einer Anschlussbebauung sprach. BM Viotor hat die Anliegerin in einem an die letzte Sitzung noch anschließenden persönlichen Gespräch auf die Entscheidungsprozesse in der Samtgemeinde in Bezug auf den Flächennutzungsplan hingewiesen. Er erläuterte der Anliegerin das Verfahren und den öffentlichen Prozess, der Einflussmöglichkeiten für Anlieger und Betroffene eröffne. BM Viotor erklärte Ratsher Birke, dass er bisher keine weiteren Reaktionen erfahren habe.

BM Viotor berichtete von der einstimmigen Beschlussfassung im VA.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde stimmt der nur teilweisen Verlegung der Fläche 2 aus dem bestehenden Flächennutzungsplans in den südlichen Bereich von Waake zu. Von der Verlegung sollen die beiden Flurstücke 84 und 90 ausgenommen werden, um sie einer Abrundung der Bebauung im Bereich der „Steinbreite“ zuzuführen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 16.: Sanierung der Bushaltestellen in Waake und Bösinghausen [Vorlage Nr. 31/2017]

BM Viotor stellt die beiden vorliegenden Angebote vor und bittet um Abstimmung, da keine Wortmeldungen vorliegen. Er berichtet, dass der VA sich einstimmig für den Beschluss ausgesprochen habe.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde beschließt, den Malerfachbetrieb Denny Erdmann aus Seeburg mit der Sanierung der Bushaltestellen in Waake und Bösinghausen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 17.: Einwohnerfragestunde:

Keine Wortmeldungen.

Zu 18.: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Kluge berichtet, dass der TSV einen Preis bei dem Sparkassen-Ideenwettbewerb gewonnen habe. Die Idee des TSV ist die Ausrichtung eines Crosslaufs im nächsten Jahr, der sich vom Gut in Waake 5 km bis nach

Bösinghausen erstrecke und verschiedene Ansprüche stelle. Dabei soll der Spaß im Vordergrund stehen, aber auch ein Wettbewerb zwischen den Orten sei denkbar. Ziel sei es möglichst viele Teilnehmer zu gewinnen. Ratsherr Roth schlägt die Auslobung eines Dorfpokals vor.

Ratsherr Roth stellt die Frage nach den Treppenstufen am Ehrenmal. Nach Auskunft von BM Vietor seien noch keine weiteren Maßnahmen am Ehrenmal durchgeführt worden, man habe nur eine Sicherung des Bereichs mit Flatterband veranlasst.

Ratsherr Reuter erkundigt sich nach dem Sachstand zur Schranke am Hans-Blazy Weg. BM Vietor berichtet, dass der Poller wieder aufgetaucht sei, aber geplant ist, die Schranke umzusetzen. Die daraus resultierenden Probleme lassen sich dann nach der Meinung aller Ratsherren schon wieder vorhersehen. Ratsherr Birke berichtet, dass im Forst daher alle Schranken abgebaut worden sind. BM Vietor verweist auf die Durchfahrtsbarrieren in Westerode am Sportplatz. Drei Betonklätze erlauben nur das Überfahren mittels landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge und Feuerwehren. Pkw ist die Überführung nicht möglich.

Ratsfrau Großelindemann erkundigt sich nach dem Sachstand der Planungen für den Brothofvorplatz. BM Vietor will die Firma bis zu einer der nächsten Ratssitzungen angesprochen haben. Eine weitere Frage von Ratsfrau Großelindemann ist, wie weit die Planungen in Bezug auf freies WLAN sind. BM Vietor berichtet, dass die Rechtsprechung und Gesetzgebung hier noch im Fluss ist und rechtlich sicher Rahmenbedingungen in Kürze geschaffen werden sollen. Vor diesem Hintergrund sei das freie WLAN-Angebot seitens der Verwaltung nicht forciert worden.

Ratsfrau Großelindemann weist sie auf einen Artikel im GT vom 19.08.2017 hin, der sich mit der der Rechtslage zur Tierhaltung in den Gemeinden befasst und sieht hier eine Möglichkeit gemeinsam mit den anderen Bürgermeistern dagegen vorzugehen. BM Vietor weist darauf hin, dass der Landkreis Göttingen diese Gesetze so auslegt, um spätere Klagen über Belastungen durch die Tierhaltung zu verhindern. Er erinnert aber auch daran, dass der Rat sich vor gar nicht langer Zeit noch nicht einmal für den Bestand der Reitschule Gaarz aussprechen wollte. Er will das Thema aber auf der nächsten BM Runde ansprechen. In der Konsequenz hieße das, dass Bürgermeister bestimmen könnten, ob die Bebauung möglich ist. Der Landkreis wiederum müsste verhindern, dass Käufer von Grundstücken erst der Tierhaltung zustimmen und dann aber wegen der Belastung klagen.

Nachrichtlich: Die Bürgermeister-Runde begrüßte das Anliegen von Frau Großelindemann. Man habe auch im Kreis der HVB mit der Landkreisverwaltung dieses Anliegen vorgetragen, erreiche aber keinen Sinneswandel. Frau Großelindemann wurde aus dem Kreis der Bürgermeister in der Samtgemeinde gebeten, die Bau- und Umweltdezernentin des Landkreises schriftlich auf ihr Anliegen hinzuweisen.
--

Zu 19.: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 22:35 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -